



Evangelisch-Reformierte
Kirchgemeinde Ebnet-Kappel

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 29. März 2026, 10.30 Uhr, in der Kirche

Im Anschluss an den Gottesdienst

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Vorlage der Jahresrechnung 2025
4. Bericht der Geschäftsprüfungskommission 2025
5. Voranschlag und Steuerplan 2026
6. Gesamterneuerungswahlen 2026-2030
 - Kirchenvorsteherschaft
 - Präsidium
 - Synodale
 - Geschäftsprüfungskommission
7. Allgemeine Umfrage

Tätigkeitsbericht 2025

Jahresrechnung 2025

Voranschlag 2026

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde
Die Kirchenvorsteherschaft

Wichtige Kontaktdaten

Sekretariat:

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde
Steinfelsstrasse 2, 9642 Ebnat-Kappel
Tel: 071 990 01 34
E-Mail: kirche@ref-ebnat-kappel.ch

Pfarrteam:

Pfarrer Philippe Müller
Steinfelsstrasse 2, 9642 Ebnat-Kappel
Tel: 071 993 19 81; 079 573 51 15
E-Mail: philippe.mueller@ref-ebnat-kappel.ch

Pfarrerinnen Marianne Siffert
Steinfelsstrasse 2, 9642 Ebnat-Kappel
Tel: 071 990 03 20; 077 261 25 82
E-Mail: marianne.siffert@ref-ebnat-kappel.ch

Pfarrer Ivar Siffert
Steinfelsstrasse 2, 9642 Ebnat-Kappel
Tel: 071 990 03 20; 077 261 25 82
E-Mail: ivar.siffert@ref-ebnat-kappel.ch

Mesmerin/Raumreservierungen:

Melanie Hug
Steinfelsstrasse 2, 9642 Ebnat-Kappel
Tel: 079 108 83 21
E-Mail: mesmerdienst@ref-ebnat-kappel.ch

Präsident:

Hans Looser
Hüslibergstrasse 3, 9642 Ebnat-Kappel
Tel: 079 198 65 07
E-Mail: hans.looser@ref-ebnat-kappel.ch

weitere Informationen:

monatlich erscheinender Kirchenbote
Webseite: www.ref-ebnat-kappel.ch



Kollektenkonto:

IBAN: CH81 0697 7020 0506 8000 2
Clientis Bank Thur, 9642 Ebnat-Kappel
Inhaber: Evang.-Ref. Kirchgemeinde
9642 Ebnat-Kappel

bitte Verwendungszweck bei Überweisung
angeben

Jugendarbeit Gemeinde:

Beat Solèr und Natalia Egli
Infos und Kontakt: www.jugendek.ch

Junge Erwachsene:

www.peacks.ch

Bericht des Präsidenten

Leitgedanken Präsident

Im Anfang und am Schluss die Zehn - Wie Gemeinschaft aller Menschen im eigenen Dorf und auf der ganzen Welt gelingt

In einem kürzlichen Gespräch wurde über den aktuellen Irrsinn, die allgegenwärtigen Welt-Ereignisse mit gegenseitigen Schuldzuweisungen und die menschenverachtende Haltung einiger Exponenten diskutiert. Wir vermuteten dabei eine Vielzahl von Gesetzesverstössen und falschem oder illegalem, unrechtmässigem Verhalten.

Ein weiser, erfahrener Mann (ein Kirchenrat der Reformierten Kirche des Kantons St.Gallen) gab mir den Hinweis, dass mit der Einhaltung der wenigen altbekannten christlichen Grundregeln das Zusammenleben hier und überall wieder gut werden kann: **Die Zehn Gebote!**

Die 10 Gebote, welche Mose von Gott vernahm, sind von monumentaler Wichtigkeit weltweit für unsere Ethik und das Rechtswesen. Wenn wir uns selber danach richten und dies auch von allen anderen Mitmenschen fordern (inkl. denjenigen, welche sich Macht angeeignet haben), dann:

- glauben wir an einen höheren Sinn, wofür wir geboren wurden und warum wir ehrfürchtig leben sollen (1)
- kein Mensch wird mehr vergöttert und angebetet, weder Politiker, Reiche, Influencer noch Stars (2)
- werden wir regelmässig innehalten, uns besinnen, beten und dankbar sein (3)
- wird die ältere Generation und die Vergangenheit in Ehren gehalten, und die Eltern werden nicht alleine gelassen (4)
- werden keine Menschen mehr getötet oder verletzt, weder mit Worten noch durch Taten (5)
- wieder Treue zählt und das Leben und das Glück allen gemeinsam gehört (6)
- kein Land wird mehr erobert und keine Bodenschätze werden gestohlen (7)
- reden wir nicht mehr schlecht über andere und unser Vertrauen steigt (8)
- gönnen wir anderen, was sie haben und was sie für ein glückliches Leben brauchen, Neid braucht es nicht mehr (9, 10)

Diese Grundregeln helfen den Menschen, besser miteinander auszukommen und freundlicher und gerechter gemeinsam auf unserer Erde zu leben.

Kennen Sie die Gebote noch? Nachzulesen sind sie in der Bibel im alten Testament, dem 2. Buch Mose, Exodus 20, 2-17. Oder sprechen Sie mit Pfarrpersonen oder Mitmenschen, ohne Risiken und Nebenwirkungen...

Zum letzten Mal habe ich das Privileg, als Präsident der reformierten Kirchgemeinde den Leitartikel im Jahresbericht zu schreiben. Ich durfte dieses ehrenvolle und schöne Amt einige Zeit ausüben und gebe es mit dem Ende dieser Legislaturperiode auf Mitte 2026 ab. In den 12 Jahren habe ich versucht, die erhaltenen Aufgaben so auszuführen, wie ich dies vor Gott und dem eigenen Gewissen rechtfertigen konnte.

Ich freue mich sehr, dass wir als Nachfolgerin an der Kirchgemeindeversammlung Vreni Eugster als Präsidentin vorschlagen dürfen.

Es war mir eine Ehre!

Lieber Gruss, Hans Looser



Pfarramt Ivar und Marianne Siffert

Seit gut zwei Jahren sind wir nun mit Freude im Pfarramt in Ebnat-Kappel tätig. Einer unserer Schwerpunkte ist der Religionsunterricht an der Oberstufe. Wir haben ein Konzept dafür in die Gemeinde mitgebracht, das den neuen Vorgaben der Kantonalkirche entspricht, und wir freuen uns festzustellen: es bewährt sich!

Der Konf-Unterricht findet fix im 9. Schuljahr statt. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden kommen dazu an einem Abend unter der Woche ins Kirchenzentrum. Im Moment hilft es uns allen, dass wir einen grossen Jahrgang in zwei Gruppen unterrichten. So können die Schüler zwischen zwei Abenden auswählen. Bevor die Jugendlichen in den Konfunterricht kommen, müssen sie auf der Oberstufe zwei Jahre lang am Religionsunterricht teilnehmen (zwei «Jahrespäckli»). Sie können wählen, ob sie ein «Jahrespäckli» absolvieren wollen: – indem sie am regelmässigen Unterricht 1 Lektion pro Woche teilnehmen

– oder indem sie ins Oberstufenlager am Ende der Sommerferien kommen

Etwa drei von vier Jugendlichen besuchen jeweils das Lager. Da sie mehrmals daran teilnehmen können, führen wir es drei Jahre hintereinander an verschiedenen Orten und mit verschiedenen Themen durch.

Mit den übrigen Kindern geniessen wir in einer kleinen Klasse den wöchentlichen Religionsunterricht; zu ihm gehören auch kleine Ausflüge wie Friedenslicht holen, Besuch im Zwingli-Haus in Wildhaus, ein Filmabend oder ... nein, das verraten wir jetzt noch nicht!

Pfrn. Marianne Siffert
Pfr. Ivar Siffert

Kind und Familie

Hauptpfeiler im Bereich «Kind und Familie» sind die regelmässig stattfindenden, ökumenischen Kleinkinder- und Kinder-Gottesdienste. Sie finden je achtmal pro Jahr im Wechsel in der katholischen und in der reformierten Kirche statt. An den Kleinkinder-Gottesdiensten (für Kinder bis zum Vorschulalter) nehmen deutlich mehr Familien teil; sobald die Kinder in die Schule kommen, werden die Agenden der Familien voll und voller...

Eigentlich hätten wir im Rahmen des Ferienpasses einen Sing- und Basteltag anbieten wollen. Aber die Konkurrenz durch Feuerwehr, Schokoladengiessen, Besuch auf dem Flugplatz, Handlettering und Solarautos etc. etc. war riesig. Unser allzu braves Angebot fand zu wenig Anklang.

Höhepunkt des Jahres war die Teilnahme am Strassenfest. Von der Kantonalkirche konnten wir die «ReformierBar» und die Hüpfkirche mieten. Die



Selbstgemachte Mocktails (alkoholfrei) am Strassenfest.



Beliebtes Chüngelispiel.



Die Hüpfburg wird rege benutzt.

Sugus-, Sportmint- und Caramelschleuder war fast pausenlos in Aktion. Nicht wenige Eltern waren dankbar, als wir am Samstagabend um 21 Uhr erklärten, die Hüpfkirche sei jetzt definitiv geschlossen; notgedrungen mussten die Kleinen endlich wieder festen Boden unter die Füße nehmen.

Mit der Samichlaus- und der Familien-Weihnachtsfeier wurde das Jahr mit vielen Familien zusammen fröhlich und feierlich beschlossen.

Pfrn. Marianne Siffert

Kirchliche Handlungen / Statistik

	2023	2024	2025
Taufen	20	13	11
Konfirmationen	17	7	12
Trauungen	0	1	2
Bestattungen	29	22	25
Austritte	42	22	24
Eintritte	4	3	1
Kirchbürger	1865	1871	1840

Liegenschaften

Die Tische im Pavillon machten uns seit längerem Kopfzerbrechen, denn alle Reinigungsversuche auf den Tischflächen mit diversen Mitteln schlugen fehl. Daher war geplant, die Tischblätter durch neue ersetzen zu lassen. Die Offerte vom Hersteller in der Höhe von 8000 Franken für die 10 Tische erschien dann doch recht hoch. So wurde ein Fachmann aus einer ortsansässigen Schreinerei gebeten, sich dies einmal anzuschauen. Dieser sah sich die Tische an und meinte, er könne uns auch solche Tischplatten günstiger machen – bezeichnete das Material der vorhandenen Tischplatten als sehr hochwertig und meinte, es sollte doch ein Mittel geben, welches den Flecken Herr wird. So nahm er einen Tisch zu sich in die Werkstatt und schon bald fand er ein wirksames Mittel. So wurden die Tische daraufhin mit diesem Mittel und intensivem Reinigungseinsatz unserer Mesmerin in einen tadellosen Zustand gebracht. Auch der Ersatz des Beamer in der Kirche war geplant. Doch es zeigte sich, dass ein Bild auf eine

Leinwand zu projizieren bei gleichzeitigem Tageslichteinfall kein befriedigendes, kontrastreiches Bild ergibt. So beschlossen wir, uns vom System Beamer und Leinwand zu verabschieden und lieber einen grossen Bildschirm dauerhaft anzubringen. So können nun bei Gottesdiensten, Abendungen etc. Bilder oder Liedtexte in guter Qualität gezeigt werden.

Stefan Graser



Projekt Chorraum-Tische

Unser Abendmahlstisch ist ein stattliches Stück – aber auch ziemlich schwer, sowohl zum Anschauen, als auch zum Anheben und Verschieben. In der Mitte «thront» das Lesepult, und Taufden finden fast ein bisschen «verschämt» auf einer Ecke des Abendmahlstischs statt.

Wir möchten gerne beiden Sakramenten den ihnen gebührenden Raum geben: dem Abendmahl



und der Taufe. Deshalb rief die Kirchenvorsteherschaft die «Arbeitsgruppe Chorraum-Tische» ins Leben. Zu ihr gehören Vreni Eugster von der Kivo, Mesmerin Melanie Hug und die drei Pfarrpersonen. Die Arbeitsgruppe entwickelte Ideen für einen leichteren Abendmahlstisch, ein Taufstischchen und ein separates Steh-Lesepult; alle drei in einem einheitlichen, leichten, schwungvollen Stil. Vom Pavillon inspiriert tauchte die Grundform der Ellipse auf. Sie passt wunderbar zu den geschwungenen Formen unserer schönen Grubenmann-Kirche und auch zur Grundfläche des breiten, aber nicht sehr tiefen Chorraums.

Die Schreinerei des Johanneums zeichnete erste Pläne. Die behelfsmässige Fotomontage zeigt den derzeitigen Projektstand. Die Ausführung schwebt uns in heller Esche massiv vor.

Für die Arbeitsgruppe Chorraum:
Ivar Siffert

Diakonie – Weltweite Kirche

Höhepunkt in diesem Bereich war für mich die Reise nach Tansania zu unserer Partnerkirche, der Moravian Church. Mit einer kleinen Delegation der St. Galler Kantonalkirche konnten wir in Tansania unsere Partnerschaft feiern und bekräftigen. Ich war als Mitglied des Netzwerks mit dabei. Wir trafen die dortige Kirchenleitung, konnten ihr Kirchenzentrum besuchen und an ihren Plänen und Herausforderungen teilhaben. Einer der wichtigsten Unterschiede neben allen kulturellen Verschiedenheiten dünkt mich, dass sie eine wachsende Kirche sind, während wir uns mit einer schrumpfenden Kirche arrangieren müssen. Vielleicht

können wir in diesem Bereich einiges von ihnen lernen.

Wichtig für mich war auch, dass ich das Berufsbildungszentrum besuchen konnte, das von unserer Partnerkirche getragen ist. Es ist dort weitherum die grösste Institution in diesem Bildungsbereich und hat eine starke Ausstrahlungskraft. Wir unterstützen mit unserer Weihnachtssammlung dieses Projekt.

Für die Kommission Diakonie - Weltweite Kirche
Pfr. Philippe Müller



Bild aus Tansania, im Gottesdienst waren wir plötzlich Teil des Chors. (Foto: Philippe Müller)

Erwachsene und Senioren

2025 geht zu Ende und erlaubt uns, kurz Rückschau zu halten. Planmässig starteten die Mäntigstobete und die Musik im Wohnheim Speer Anfang Jahr. Mit dem Theater vom Bäuerinnenchorli Heiterswil im Januar gab es auch etwas für die Lachmuskeln. Grossartigen Beifall erlebte im Februar auch der Unterhaltungsnachmittag mit dem Singchorli Laad und im März die lustigen Geschichten von Philipp Langenegger im Sternen Tharau. Vom 22. Juni bis 27. Juni verbrachten wir eine wunderbare Woche in Badenweiler/DE mit 66 Personen, und vor den Sommerferien wurden davon einige Schnappschüsse und Bilder im Pavillon präsentiert. Im September folgte der traditionelle Seniorenausflug, welcher uns bei herrlichem Wetter nach Vals GR führte. Das Seniorentheater St. Gallen brillierte im Oktober als eindrucksvolle Theatercrew in der Aula Wier am Seniorennachmittag. Im November organisierte man das erste Mal zusammen mit Nesslau einen kunterbunten Nachmittag im Büelensaal, wo Flurin Caviezel mit Simon Lüthi und Madlaina Küng witzige und musikalische Kurzgeschichten zum Besten gaben. Das Publikum bekam richtiges Lachfieber! Im Dezember konnte man im Seniorenzentrum Wier eine eindrucksvolle Dokumentation über das erste eidgenössische Trachtenfest 1939 im Rahmen der geistigen Landesverteidigung erleben, welche mit Musik von Johannes Schmid-Kunz und Simon Lüthi umrahmt wurde.



Als Anerkennung und Dank für die Teilnahme an unseren Anlässen wurde den Senioren/innen vor Weihnachten an der Mäntigstobete der Zvieri gesponsert. Der Mittagstisch findet ausser im Monat Juli monatlich im Restaurant Schöntal statt und die Mäntigstobete jeweils am Montag im Pavillon.

Ich bin für ein wunderschönes Jahr sehr dankbar und freue mich, dass die Anlässe immer reges Interesse finden! Auch nächstes Jahr habe ich wieder ein abwechslungsreiches Programm beisammen, worauf ich mich sehr freue. Ich bedanke mich herzlich bei allen Senioren/innen für die Treue und Mitwirkung an unseren abwechslungsreichen Anlässen. So macht es Spass!

Simon Lüthi



Seniorenferien 2025 in Badenweiler/DE.

Seit 15 Jahren organisiert Simon Lüthi Jahr für Jahr ein abwechslungsreiches Programm, das sich grosser Beliebtheit erfreut. Auch im vergangenen Jahr bescherte er vielen Menschen immer wieder kurzweilige Stunden und schöne Begegnungen. Mit grosser Begeisterung und viel Freude stellt er auch die Ausflüge und Ferien zusammen. Geselliges Beisammensein, spannende Berichterstattungen und musikalische Klänge wechseln sich ab; immer wieder gibt es neuen Ideen, welche Simon umsetzt.

Viele Helferinnen und Helfer stehen Simon zur Seite, damit die Anlässe reibungslos durchgeführt werden. Ihnen allen danke ich herzlich. Dir, Simon, danke ich für dein grosses Engagement! Sicher hast du noch viele Ideen im Köcher, auf welche sich die Leute an den verschiedensten Anlässen freuen können. Lassen wir uns überraschen...

Vreni Eugster

Ressortleiterin Erwachsene und Senioren

Erwachsenenbildung

Zwei Projekte, die ich in der Erwachsenenbildung ansiedle, laufen getreulich weiter. Das Sitzen in der Stille, einmal im Monat, gibt einer kleinen Gruppe eine spirituelle Nahrung. Im Februar durfte ich mein Zertifikat als «Kontemplationslehrer via integralis» entgegennehmen.

Im Projekt «Glauben beleuchten» befassen wir uns in diesem Jahr mit der Figur von Jesus aus Nazaret. Er als Mensch, er mit seiner Botschaft, er mit seiner Wirkung. Ich freue mich, wie wir in unseren Treffen, die nach wie vor offen sind für alle, immer wieder Neues für unseren eigenen Glauben entdecken und formulieren können.

Für das Ressort Erwachsenenbildung
Pfr. Philippe Müller



Wie verstehen wir Jesus aus Nazaret? (Foto: Philippe Müller von Buchcover TVZ)

Grüner Güggel

Ruhe vor dem «Sturm»? Wir sind mit dem Projekt «Grüner Güggel» mit Stolz unterwegs und sind dankbar, wie gut die Gedanken der Schöpfungsgerechtigkeit und des schonenden Umgangs mit Ressourcen im Mitarbeitendenteam verankert sind. Im Berichtsjahr beschränkten wir uns hauptsächlich darauf, an kleineren Dingen zu schrauben. Die Gottesdienste «extra muros» Anfang Jahr

sind ein kleines Zeichen, wie wir bewusst mit der Heizenergie in der Kirche umgehen können und gleichzeitig nahe zu den Menschen gehen können. In diesem Jahr möchten wir die Rezertifizierung bestehen.

Für das Umweltteam
Pfr. Philippe Müller

Personelles

Im Laufe des Jahres 2025 ergaben sich wieder einige personelle Veränderungen.

An der Kirchgemeindeversammlung vom 30. März wurde Bruno Steffen verabschiedet. Er gab seinen Rücktritt aus der Kivo per Mitte 2025 bekannt. Es werden Kirchbürgerinnen und Kirchbürger gesucht, die sich für den vakanten Sitz in der Kivo zur Verfügung stellen möchten.

Regula Zinniker war bereits an einigen Kivo-Sitzungen als Gast anwesend. Die Kivo schlägt sie an der nächsten Kirchgemeindeversammlung zur Wahl vor.

Hans Looser tritt als Präsident zurück, verbleibt jedoch weiterhin in der Kivo.

Zur Wahl vorgeschlagen als Präsidentin wird Vreni Eugster.

Aus der GPK haben Stephan Forte per Ende 2024 und Mathias Bleiker auf Ende der Legislatur ihren Austritt bekanntgegeben. Zur Wahl vorgeschlagen werden Fabienne Rutz und Jolanda Stauffacher.

Veränderungen per Ende Juli 2025 im Religionsunterricht: Katharina Burri war per Ende Schuljahr wegen Pensionsalter aus dem Team ausgetreten. Monika Jetter wird nochmals ein Jahr Unterricht erteilen, da immer noch Lehrkräfte fehlen. Andrea

Hostettler erteilt ab Sommer während ihrer Ausbildungszeit Religionsunterricht.

Andrea Hostettler hat ihre Mesmer-Anstellung per 31. August gekündigt. Als Nachfolgerin konnten wir Melanie Hug einstellen. Sie hat anfangs August den Mesmerdienst aufgenommen.

Simon Lüthi konnte in diesem Jahr für 15 Jahre Seniorenarbeit geehrt werden. Wir danken ihm für seine wertvolle Mitarbeit und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Gesamterneuerungswahlen Wahlvorschläge

Präsidium Kirchenvorsteherschaft

Vreni Eugster: Die Anfrage, ob ich mich für das Amt der Präsidentin der Kivo zur Verfügung stellen möchte, hat mich gefreut. In der Zeit als Kivo-Mitglied habe ich einen Einblick erhalten, wie vielseitig die Aufgaben in einer Kirchgemeinde organisiert sind. Ich mag Menschen und bin interessiert an den verschiedensten Themen. Gerne wirke ich zusammen mit Anderen, lasse Bewährtes stehen und weiss aber, dass wir auch in der Kirche und mit der Kirchgemeinde uns der Zeit anpassen müssen. Schön, dies gemeinsam mit Ihnen allen zu tun.

Kirchenvorsteherschaft

Regula Zinniker: Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Kirche ein offener Ort der Begegnung bleibt



Vreni Eugster



Regula Zinniker



Fabienne Rutz

– für Jung und Alt, für Zweifelnde und Glaubende, für Engagierte und Suchende.

Kirchenvorsteherschaft (vakant)

mögliche Ressorts: Jugend und Junge Erwachsene, Umweltprojekt Grüner Güggel oder auch ein langsamer Eintritt ist möglich.

Geschäftsprüfungskommission

Fabienne Rutz: Es freut mich, dass ich mich 13 Jahre nach meinem Wegzug wieder für die GPK der Evang. Kirchgemeinde bewerben und so einen



Jolanda Stauffacher

Beitrag zu einer aktiven und offenen Kirche für Klein und Gross leisten kann.

Geschäftsprüfungskommission

Jolanda Stauffacher: Nach meiner aktiven Zeit mit Familie, als Bäuerin und Geschäftsfrau bin ich an die Rosenbühlstrasse gezogen. Am liebsten bin ich immer noch draussen in der Natur, im Garten, wandern oder velofahren. Ich arbeite Teilzeit in der IST Kantine. Aktiv singe ich im Kirchenchor Mittleres Toggenburg. Ebenso bin ich Aktivmitglied der Trachtengruppe Ebnat-Kappel.

Religionsunterricht

Im Religionsunterricht ist es ein Highlight, wenn die Kinder bei einem Gottesdienst mitwirken können. Diese Gelegenheit bot sich den Mädchen und Jungen der 3. und 4. Klassen beim Abendmahls-Gottesdienst. Auf dem Bild sehen Sie die Bäckersfrau, die davon erzählt, wie viel es zu tun gibt, wenn



die «5000 Menschen» hinter ihr genügend Brot erhalten sollen!

In unserer Kirchgemeinde absolvieren aktuell zwei angehende Religions-Lehrerinnen die Ausbildung. Andrea Hostettler besucht das letzte Ausbildungsjahr und macht ihr Praktikum an einer 2. Klasse im Schulhaus Schafbüchel. Sie wird von der Kantonalen Kirche St. Gallen sowie von Myrtha Vogel durch dieses Jahr begleitet. Claudia Marty ist im 2. Ausbildungsjahr, sie wird ab kommendem Sommer ihr Praktikumsjahr absolvieren.

Wir freuen uns über die vielen Kinder, die begeistert den Religionsunterricht besuchen.

Meta Engler
Ressortleitung Religionsunterricht

Regionalstelle Junge Erwachsene im Toggenburg und Neckertal

PEACKS – das Projekt Kirche mit Jungen Erwachsenen geht weiter

Die dreijährige Aufbauphase, welche durch die Kantonalkirche getragen und von fünf Kirchgemeinden begleitet wurde, trägt Früchte. Das Projekt für Junge Erwachsene wird ab Januar 2026 in Form einer Regionalstelle weitergeführt und finanziert.

Es gelang, Junge Erwachsene aus weiteren Räumen der Region für Projekte und Mitarbeit zu begeistern, so wie es auch auf www.peacks.ch steht: Die Kirche bietet vielleicht neue Räume, offene Ansichten und Blicke über den Hügelrand – und all das entsteht mit und durch junge Menschen.

Für die Arbeit mit Jungen Erwachsenen im kirchlichen Raum gab es bisher kaum Konzepte. Die

Bedürfnisanalysen zeigen, dass Beziehungsarbeit und Vorbilder Junge Erwachsene heute für den Glauben begeistern können. Diese Arbeit ist Elena Policante mustergültig angegangen, hat bei bestehenden Formaten und Teams angedockt, deren Weiterbestehen gesichert und weitere Fäden gesponnen und Junge Erwachsene im Toggenburg und Neckertal zusammengeführt.

Die Plattform und die Möglichkeiten werden sichtbar und auch attraktiv für Junge Menschen zum Mitwirken. Glaube respektive Kirche endet nicht bei der Konfirmation, sondern können in passenden Formaten und Gelegenheiten präsent bleiben, erlebt und vertieft werden.

Die Trägerschaft hat in den drei Projektjahren erkannt, dass die kleine, aber stetig wachsende



Die begeisterte Gruppe junge Erwachsene im Refresh Camp 2025 an der Adria.

Pflanze der Arbeit mit Jungen Erwachsenen weiter Zeit und Ressourcen braucht und die Stelle darum weitergeführt werden muss. Vorerst ist dies für drei Jahre mit der 60 % Anstellung der Sozialdiakonin Elena Policante gesichert.

Ein grosser Erfolg von neuen Formen der Kirche zeigte sich im Refresh Camp 2025 mit einer Toggenburger Gruppe von 51 Personen, viele davon Junge Erwachsene, die freiwillig eine Woche Ferien eingesetzt haben, um das Lager mitleiten zu können.

An diesem Angebot sind aktuell die evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Nesslau, Ebnat-Kappel, Oberer Necker, Mittleres Toggenburg und Unteres Toggenburg beteiligt. Wir freuen uns, dass sich Elena Policante auch weiterhin für unsere Jugendlichen und Jungen Erwachsenen in der Region engagieren wird und wünschen ihr alles Gute und viel Freude mit dieser abwechslungsreichen, aber auch fordernden Aufgabe.

Die Trägerschaft dankt allen Beteiligten, welche dieses Projekt in den Jahren 2022-25 ermöglicht haben und an der Fortführung ab 2026 mitarbeiten. Ein grosser Dank gilt insbesondere der Steleninhaberin Elena Policante und der vormaligen Präsidentin der Trägerschaft, Ursula von Niederrhäusern, für die Initiative. Ebenso den Kirchenvorständen in den beteiligten Gemeinden für den Einsatz von Ressourcen zugunsten Junger Erwachsener im kirchlichen Umfeld. Der Dank gilt ebenso der Kantonalkirche für die Ermöglichung und Finanzierung des Projekts während der Aufbauzeit und Markus Naef für die wertvolle fachliche Begleitung.

Mehr Infos auf www.peacks.ch



Hans Looser, Ressortleiter ad interim



Mesmerdienste

Ehrlich gesagt fiel mir das Schreiben dieses Berichtes zu Beginn nicht einfach; mehrere Versuche verwarf ich gleich wieder. Als ich einer guten Freundin davon erzählte, riet sie mir: «Such dir eine passende Bibelstelle, nimm sie als Leitfaden und beschreibe, wo sie dir im Alltag als Mesmerin begegnet.»

Dieses Gespräch hat mir sehr geholfen, und die Bibelstelle war rasch gefunden.

«Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat». 1. Petrus 4.10.

Die Gabe, eine neue Mitarbeiterin geduldig und strukturiert einzuführen und mit den wesentlichsten Infos zu versorgen, hat meine Vorgängerin Andrea Hostettler definitiv. So wurde mir der Einstieg in eine für mich neue Berufswelt einfach gemacht. Meine Nervosität vor den ersten Gottesdiensten und Anlässen nahm mir Simon Lüthi; er ist die Ruhe in Person, gab mir die nötige Sicherheit. Über die Gabe der Flexibilität staune ich immer wieder, wenn am Fladentag 10-12 Seniorinnen und Senioren in der Küche stehen und gemeinsam ein grossartiges Menü auf den Tisch zaubern. Ist das Wallholz unauffindbar, wird der Pizzateig einfach mit einer Flasche Weisswein ausgewallt, und ist die Sauce, die abgekühlt verarbeitet werden sollte, viel zu heiss,

wird diese spontan im Brunnen vor dem Kirchenzentrum gekühlt. Sitze ich mal wieder mit Fragezeichen vor dem Computer sind Bettina Cesca und Conny Roth mit ihren Skills rasch zur Stelle. Oder bin ich auf der Suche nach einer Lösung, wie ich die grossen Holzkerzen am Adventskranz befestige, heisst es: «Nicht verzagen, Ivar Siffert fragen».

Die Gabe, Freude zu schenken, hat Familie Eigenmann aus Wattwil; von ihnen kam der Weihnachtsbaum, der uns ein wunderschönes Weihnachtsfest ermöglichte.

Stefan Graser ist auch regelmässig im Kirchenzentrum anzutreffen, sei es beim Aufstellen von Schränken, Lösen von Heizproblemen oder Basteln von Transportwägeli für unsere vielen Stühle im Pavillon.

Natürlich gibt es noch mehr Menschen mit ihren Gaben bei uns im Kiz. Seien Sie mutig, lernen Sie uns kennen, zum Beispiel bei einem gemütlichen Kaffee oder beim Kochen/Stricken. Singen oder spielen Sie mit, jede und jeder mit den Gaben, die er/sie empfangen hat, ist willkommen. Ich freue mich auf Sie!

Melanie Hug



Sauce wird im Brunnen abgekühlt.





Sekretariat

Auch die Kirche geht mit der Zeit

Der Lauf der Zeit macht auch vor der Kirche keinen Halt. So haben wir uns vor knapp zwei Jahren dazu entschieden, bei einem Pilotversuch der Kantonalkirche teilzunehmen, in welchem es um die Digitalisierung der Buchhaltung geht. Seit August 2024 galt es dann ernst. Lieferanten und andere Rechnungssteller haben wir darum gebeten, uns ihre Abrechnungen künftig nur noch digital zu übermitteln. Dieses Vorgehen ergänzt sich auch sehr gut mit unserem Umweltzertifikat «Grüner Güggel». Zudem können die zuständigen Ressortverantwortlichen jetzt von überall her die Rechnungen ihrer Ressorts zur Zahlung freigeben, was einen zügigen und unkomplizierten Zahlungsablauf positiv beeinflusst. Durch die Umstellung kamen jedoch zusätzliche Arbeiten ins Sekretariat, welche früher durch unser Treuhandbüro Vetsch Treuhand + Immobilien AG erledigt

wurden und von welchen im Voraus nicht klar war, dass sie sich zwangsläufig ins Sekretariat verschieben mussten. Dies bedeutete, dass innert kürzester Zeit ein grosses zusätzliches Fachwissen erarbeitet werden musste, damit weiterhin alles reibungslos und vor allem auch korrekt erfasst, gebucht und verrechnet werden konnte. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei Conny Roth, welche sich dieser Aufgabe gestellt hat und seither bravourös meistert. Auch Kerstin Gmür von Vetsch Treuhand + Immobilien AG gilt ein grosser Dank für ihre stets sehr kompetente Beratung und die angenehme Zusammenarbeit. Oft sieht man von aussen nämlich gar nicht, was hinter einer scheinbar «kleinen» Änderung steckt. So können wir nun, bald zwei Jahre nach der Umstellung, sagen, dass unsere Kirchgemeinde digital «voll dābii» ist und somit für die Zukunft gerüstet ist.

Bettina Cesca, Sekretariat

Musik

Was früher über Jahrzehnte die Stube der Pfarrer von Ebnet war, ist seit dem Umbau von 2018 das Sitzungszimmer im ersten Stock des Kirchenzentrums. Der Raum wird dominiert vom prachtvollen Holztisch, doch fällt den Eintretenden schnell auch das zweite Schmuckstück im Raum ins Auge: eine Toggenburger Hausorgel, mit fünf Registern und kunstvoll im Biedermeierstil bemalt.

Die Geschichte dieses Instrumentes wurde im November erstmals einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Verein Windbläss, der sich für den Erhalt der Toggenburger Hausorgeln einsetzt, initiierte einen Anlass, an dem Orgelbauer Markus Meier, Historiker Jost Kirchgraber und ich als Vertreter der aktuellen Besitzerfamilie von der interessanten Vergangenheit dieses Instruments berichteten. Die Hausorgel stammt laut Inschrift aus dem Jahr 1806 und wurde als Hochzeitsgabe

gefertigt für die «Jungfer Anna Elisabetha Nef» – ein kostbares Statussymbol einer Zeit, in der im Toggenburg über hundert solcher Instrumente gebaut und in den Firstkammern reicher reformierter Haushalte aufgestellt wurden. Zuerst erklang auf den Hausorgeln religiöse Andachtsmusik, später auch eigens komponierte Tänzchen für gesellige Anlässe.

Im 20. Jahrhundert gelangte diese Hausorgel in den Besitz von Wladimir Rosenbaum, einer schillernden Persönlichkeit mit russisch-jüdischen Wurzeln, Anwalt und später Antiquitätenhändler. In seiner Ferienvilla im abgelegenen Tessiner Onsernonetal, wo Künstlergrössen wie Kurt Tucholsky oder Meret Oppenheim ein und aus gingen, stand die Orgel im Eingangsbereich. Nach Rosenbaums Tod kam sie zuerst ins Baselbiet, kehrte 2004 zurück ins Toggenburg und fand schliesslich



als Leihgabe ihren Platz im Kirchenzentrum. Hier erklingt sie bei kurzen Matinéen zum Abschluss des Kirchenkaffees nach dem Gottesdienst.

Was für ein vielfältiges, grosses Konzert zusammenkäme, wenn wir nochmals all die Stücke hören könnten, die auf dieser Hausorgel in ihren über 220 Jahren gespielt worden sind – an ihren verschiedenen Standorten, von unterschiedlichsten Personen, zu verschiedensten Anlässen.

Nicht minder vielfältig wäre das Klangbild, würden wir die gesamte Musik unserer Kirchgemeinde im Jahr 2025 nochmals abspielen: eine famos breite Playlist aus unterschiedlichsten Instrumenten, Genres, Epochen und Klangfarben. Ganz herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, die diese lange Liste bestückt und damit unser Gemeindeleben musikalisch bereichert haben. Hoffentlich hatte es auch für Ihren Musikgeschmack genügend dabei! Als Organist und Chorleiter verstehe ich es als Auftrag, als Heraus- und als Überforderung, allen Vorlieben und

Anlässen gerecht werden zu wollen. Umso erfreulicher ist es, wenn es gelingt, mit der Stückwahl die Atmosphäre einer Predigt aufzugreifen, eine Trauerfamilie tröstlich zu begleiten, den Chor spürbar mitzunehmen. Und wenn es mir die Wünsche des Publikums beim musikalischen Zwischenhalt im Advent erlauben, nacheinander Smoke on the Water, eine Bach-Toccata und ein Zäuerli zu spielen, geniesse ich diese Stilbrüche sehr.

Die Hausorgel und die Kirchenorgel sind zwar Kinder ihrer Zeit (und aktuell keine Trendsetter), aber sie bieten uns KirchenmusikerInnen eine Aufgabe und eine Chance wie jedes andere Instrument auch: den richtigen Ton zu treffen, die stimmigen Register zu ziehen, die passenden Stücke zu finden, um musikalisch mit den verschiedensten Menschen, ihren Emotionen und Gedanken mitzugehen, Gemeinschaft zu stiften und Räume zu öffnen, in denen etwas anklingen kann, das sich nicht immer sagen lässt.

Philipp Kamm

Finanzen

In allen Kostenstellen entsprechen die Ausgaben der Jahresrechnung 2025 in Summe grundsätzlich den im Voranschlag geplanten Werte.

Der Eingang von Kirchensteuern ist leicht rückläufig (- Fr. 11'000 zu Vorjahr).

Folgende Minderausgaben sind ersichtlich:

- In vielen Konten wurde die Summe nicht ganz ausgeschöpft, was auf eine korrekte Budgetierung und gute Ausgabendisziplin hinweist
- Im baulichen Unterhalt Kirchenzentrum mussten die Tischplatten nicht ersetzt werden (Summe – Fr. 7'000)
- Die Stromkosten sind wieder leicht gesunken (- Fr. 3'000)
- Rückerstattung Taggeld über Fr. 14'617.35, ohne dass wir im gleichen Ausmass Stellvertretungen organisieren mussten

Als Mehraufwendungen müssen wir zur Kenntnis nehmen:

- Informatik-Aufwand Fr. 20'272.90 statt wie geplant Fr. 12'000
- Die Kosten für das Lager Oberstufe wurden zu tief budgetiert (+ Fr. 3'000)

Insgesamt liegt der Fehlbetrag, für welchen die Kantonalkirche den Rahmen bewilligt hatte, um Fr. 49'458.46 tiefer als im Budget 2025 angenommen wurde. So fehlten uns im Jahr 2025 Fr. 94'908.41 aus eigenen Einnahmen, was ca. 9% des Gesamtaufwandes entspricht.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, insbesondere Conny Roth im Sekretariat und Kerstin Gmür von Vetsch Treuhand + Immobilien AG sowie den Mitarbeitenden und Kontoverantwortlichen für ihre gewissenhafte Arbeit.

Hans Looser

Jahresrechnung 2025 / Voranschlag 2026

Evangelische Kirchgemeinde Ebnat-Kappel
Laufende Rechnung (nach Funktionen)

	Voranschlag 2025		Rechnung 2025		Voranschlag 2026	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
390 Behörden und Verwaltung	184'000	-10'100	182'214	-10'762	184'700	-10'100
30 Personalaufwand	140'900	0	130'722	0	128'100	0
31 Sachaufwand	43'100	0	49'592	0	56'600	0
33 Abschreibung Verwaltungsverm	0	0	1'900			
43 Erträge/Arbeitnehmerbeiträge	0	-10'100	0	-10'762	0	-10'100
49 Übriger Ertrag	0	0	0	0	0	0
391 Gottesdienst/Mission	92'200	-8'400	89'200	-23'126	96'500	-8'700
30 Personalaufwand	71'300	0	72'162	0	73'100	0
31 Sachaufwand	20'900	0	17'038	0	23'400	0
43 Erträge/Arbeitnehmerbeiträge	0	-8'400	0	-23'126	0	-8'700
49 Übriger Ertrag	0	0	0	0	0	0
392 Seelsorge und Diakonie	532'880	-91'000	537'809	-99'233	558'800	-97'300
30 Personalaufwand	412'330	0	406'230	0	410'900	0
31 Sachaufwand	120'550	0	131'579	0	147'900	0
43 Erträge/Arbeitnehmerbeiträge	0	-55'500	0	-51'351	0	-54'500
49 Übriger Ertrag	0	-35'500	0	-47'883	0	-42'800

Rechnung 2025

Voranschlag 2026

390 Behörden und Verwaltung

31 Sachaufwand

Informatikaufwand mit CHF 20'000 über Budget von CHF 12'000.

31 Sachaufwand

Periodischer Dankes Anlass alle 4 Jahre für alle Angestellten und Engagierten findet 2026 statt.

391 Gottesdienst/Mission

43 Erträge / Arbeitnehmerbeiträge

Unfalltaggeld CHF 14'000 durch internes Personal abgedeckt.

31 Sachaufwand

Auslagen Kirchenchor höher da mehr Konzerte für 25-Jahr Jubiläum Ad-Hoc-Chor geplant sind.

392 Seelsorge und Diakonie

31 Sachaufwand

Mehrkosten CHF 3'000 für das Lager der Oberstufe.

31 Sachaufwand

Junge Erwachsene; erstmals Beitrag an Regionalstelle.

Jahresrechnung 2025 / Voranschlag 2026

Evangelische Kirchgemeinde Ebnet-Kappel
Laufende Rechnung (nach Funktionen)

		Voranschlag 2025		Rechnung 2025		Voranschlag 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
393	Religionsunterricht	110'000	-8'150	104'036	-8'307	92'600	-7'450
30	Personalaufwand	106'000	0	100'123	0	88'600	0
31	Sachaufwand	4'000	0	3'914	0	4'000	0
43	Erträge/Arbeitnehmerbeiträge	0	-8'150	0	-8'307	0	-7'450
394	Liegenschaften	181'200	-14'150	166'338	-17'341	156'750	-14'500
30	Personalaufwand	107'150	0	104'189	0	101'500	0
31	Sachaufwand	74'050	0	62'148	0	55'250	0
33	Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
42	Mieterträge	0	-4'000	0	-5'725	0	-4'000
43	Erträge/Arbeitnehmerbeiträge	0	-10'150	0	-11'616	0	-10'500
395	Beiträge/Zuwendungen	34'400	0	34'005	0	35'500	0
36	Beiträge	34'400	0	34'005	0	35'500	0

	Rechnung 2025	Voranschlag 2026
393 Religionsunterricht	30 Personalaufwand Besoldung CHF 3'800 tiefer als budgetiert, weniger Lektionen Ref.	30 Personalaufwand Besoldung CHF 10'000 tiefer, da weniger Lektionen Reformierte
394 Liegenschaften	31 Sachaufwand Energiekosten sind CHF 3'000 tiefer als budgetiert; tieferer baulicher Unterhalt da Tischplatten im Pavillon nicht ersetzt.	31 Sachaufwand Besondere Unterhaltsmassnahmen; Mobiliar Chorraum CHF 14'000, Bekämpfung Holzwurm CHF 4'000.
395 Beiträge/Zuwendungen		36 Beiträge Kirchenvorsteherschaft legt jährlich die Zuteilung in der Höhe von einem Steuerprozent fest.

Jahresrechnung 2025 / Voranschlag 2026

Evangelische Kirchgemeinde Ebnet-Kappel

Laufende Rechnung (nach Funktionen)

	Voranschlag 2025		Rechnung 2025		Voranschlag 2026	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
396 Vermögens-/						
Schuldenverwaltung	200	-3'000	148	-1'083	200	-4'000
31804 Bank- und Postcheck- gebühren	200		148		200	
32201 Zinsen für mittel- und langfristige Schulden	0		0		0	
42001 Zinsen aus flüssigen Mitteln		0		-300		0
42901 übrige Erträge		-3'000		-783		-1'000
49102 Entnahme Eigenkapital		0		0		0
49201 Entnahmen aus Fonds und Rückstellungen	0			0		-3'000
397 Steuern und Landeskirche	140'000	-1'140'080	139'807	-1'093'704	146'000	-1'129'000
34101 Zentralsteuern	110'000		110'089		111'000	
35201 Steuer Einzugsprovisionen	30'000		29'717		35'000	
40001 Kirchensteuer		-992'413		-990'581		-1'002'000
40002 Quellensteuern		0		-3'775		0
44401 Rückerstattung Finanzausgleichsbeitrag A Rückerstattung		-144'367		-94'908		-123'700
44502 Treueprämie				-1'137		
45201 Steuereinzugsprovisionen Zentralsteuern		-3'300		-3'303		-3'300
398 Kollektenwesen	33'000	-33'000	35'831	-35'831	33'000	-33'000
38101 Kollekten Ausgaben	25'000		24'840		25'000	
38102 Sammlung Brot für alle	0		0		0	
38104 Spezialsammlung	8'000		10'991		8'000	
48101 Kollekten Einnahmen		-25'000		-24'840		-25'000
48102 Sammlung Brot für alle	0		0		0	
48104 Spezialsammlung		-8'000		-10'991		-8'000

	Rechnung 2025	Voranschlag 2026
Vermögens-/		
396 Schuldenverwaltung	42 Übrige Erträge Finanzertrag tiefer; negative Zinsentwicklung im Markt.	
397 Steuern und Landeskirche	40 Steuern Einnahmen Kirchensteuern CHF 990'581; CHF 11'000 tiefer als im Vorjahr; CHF 1'800 tiefer als veranschlagt. 44 Finanzausgleichsbeitrag A Bezogener Finanzausgleich ist mit CHF 94'908 rund CHF 50'000 tiefer als budgetiert.	40 Steuern Erwartete Einnahmen Vorgabe Kantonalkirche: Steuereinnahmen 2024 budgetiert. 44 Finanzausgleichsbeitrag A Erwarteter Aufwand CHF 123'700; wird durch Kantonalkirche übernommen.

Jahresrechnung 2025 / Voranschlag 2026

Evangelische Kirchgemeinde Ebnet-Kappel
Laufende Rechnung (nach Funktionen)

		Voranschlag 2025		Rechnung 2025		Voranschlag 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
390	Behörden und Verwaltung	184'000	-10'100	182'214	-10'762	184'700	-10'100
391	Gottesdienst/Mission	92'200	-8'400	89'200	-23'126	96'500	-8'700
392	Seelsorge und Diakonie	532'880	-91'000	537'809	-99'233	558'800	-97'300
393	Religionsunterricht	110'000	-8'150	104'036	-8'307	92'600	-7'450
394	Liegenschaften	181'200	-14'150	166'338	-17'341	156'750	-14'500
395	Beiträge/Zuwendungen	34'400	0	34'005	0	35'500	0
396	Vermögens-/ Schuldenverwaltung	200	-3'000	148	-1'083	200	-4'000
397	Steuern und Landeskirche	140'000	-1'140'080	139'807	-1'093'704	146'000	-1'129'000
398	Kollektenwesen	33'000	-33'000	35'831	-35'831	33'000	-33'000
Total Aufwand		1'307'880		1'289'388		1'304'050	
Total Ertrag			-1'307'880		-1'289'388		-1'304'050

Abschreibungsplan

110 Verwaltungsvermögen

	Buchwert 01.01.2025	Investitionen 2025	Abschreibung 2025	Buchwert 31.12.2025
Mobiliar	CHF 4'750.00	CHF 0.00	CHF 1'900.00	CHF 2'850.00

Bestandesrechnung

Evangelische Kirchgemeinde Ebnat-Kappel
Bestandesrechnung per 31.12.2025

		Bestand am 01.01.2025	Bestand am 31.12.2025	Veränderungen Zuwachs Abgang	
A K T I V E N		560'272.69	569'515.81	9'243.12	
10	Finanzvermögen	555'520.69	566'663.81	11'143.12	
100	Flüssige Mittel	282'161.46	510'488.84	228'327.38	
100005	Kollektenkasse	0.00	0.00		
100206	Bank Clientis	180'988.40	208'727.68	27'739.28	
100209	Bank Clientis Sparkonti	0.00	0.00		
100233	Sparkonto SGKB	101'173.06	301'761.16	200'588.10	
101	Guthaben	251'313.63	33'745.67		-217'567.96
101102	Kontokorrent Zentralkasse	12'198.89	0.00		-12'198.89
101201	Forderungen Kirchensteuer	38'300.99	30'638.50		-7'662.49
101202	Verrechnungssteuer	813.75	1'192.92	379.17	
101203	Übrige Forderungen	0.00	1'914.25	1'914.25	
101301	Festgeldkonto Bank	200'000.00	0.00		-200'000.00
102	Anlagen	20'001.00	20'001.00		
102102	Anteilscheine	10'000.00	10'000.00		
102115	Anteilschein Alterssiedlung Gill	1.00	1.00		
102201	Darlehen Alterssiedlung Gill	10'000.00	10'000.00		
103	Aktive Rechnungsabgrenzung	2'044.60	2'428.30	383.70	
103901	Aktive Rechnungsabgrenzung	2'044.60	2'428.30	383.70	
11	Verwaltungsvermögen	4'752.00	2'852.00		-1'900.00
114	Sachgüter	4'752.00	2'852.00		-1'900.00
114116	Kirche Ebnat	1.00	1.00		
114216	Kirchenzentrum Ebnat	1.00	1.00		
114501	Mobiliar	4'750.00	2'850.00		-1'900.00
P A S S I V E N		-560'272.69	-569'515.81		-9'243.12
20	Fremdkapital	-49'750.35	-58'993.47		-9'243.12
200	Laufende Verpflichtungen	-49'750.35	-58'993.47		-9'243.12
200004	Diverse Verbindlichkeiten	-38'538.30	-4'685.49	33'852.81	
200602	Kontokorrent Zentralkasse	0.00	-44'426.78		-44'426.78
200910	Kollekte	-6'779.05	-8'032.15		-1'253.10
200912	Verbindlichkeiten Löhne/Gagen	-4'433.00	-1'849.05	2'583.95	
203	Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00		
203901	Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00		
202	Schulden	0.00	0.00		
202102	Darlehen Bank	0.00	0.00		
21	Fond / Legate / Rückstellungen	-25'874.34	-25'874.34		
211	Legate	-25'874.34	-25'874.34		
211001	Legat	-25'874.34	-25'874.34		
22	Eigenkapital	-484'648.00	-484'648.00		
229001	Eigenkapital	-484'648.00	-484'648.00		

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

an die Kirchgemeindeversammlung vom 29. März 2026

Gestützt auf Art. 25 der Verfassung der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen haben wir die Führung des Rechnungswesens des Rechnungsjahres 2025 geprüft.

Miteinbezogen in die Prüfung wurde die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft.

Ebenso haben wir die Anträge der Kirchenvorsteherschaft über den Voranschlag und den Steuerplan des Jahres 2026 geprüft.

Wir konnten feststellen, dass

- die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Rechnungsergebnisses die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir:

1. Die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.
2. Der Kirchenvorsteherschaft, Pfarrpersonen, Angestellten und allen stillen Helferinnen und Helfern für den geleisteten Einsatz zu danken.

Ebnat-Kappel, 3. Februar 2026

Die Geschäftsprüfungskommission:

Alex Blatter

Hanspeter Scheu

Astrid Blau

Mathias Bleiker

Steuerplan 2026

Steuerbedarf laut Voranschlag	CHF	<u>1'002'000</u>
Geschätzter Ertrag der einfachen Steuer	CHF	3'571'429
Steuerfuss in Prozent der einfachen Steuer	28%	
Einkommens- und Vermögenssteuern 28%	CHF	1'000'000
Nachzahlungen	CHF	<u>2'000</u>
Total	CHF	1'002'000
Erlasse, Skonti	CHF	<u>0</u>
Nettoertrag (Konto 397-40001)	CHF	<u>1'002'000</u>

Ergänzende Angaben zur Bilanz

Pfarramtliche Spendenkasse, Sparkonto Clientis Bank Thur, Ebnat-Kappel	CHF	3'309.10
--	-----	----------

9642 Ebnat-Kappel, 23.01.2026

Der Rechnungsführer:
Vetsch Treuhand + Immobilien AG

Die Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Das Budget 2026 wurde am 07. November 2025 und die Rechnung am 12. Januar 2026 von der Kirchenvorsteherschaft genehmigt.

Der Präsident:
H. Looser

Die Aktuarin:
B. Cesca

Kollekten und Sammlungen 2025

Amnesty International	CHF	382.20
Ärzte ohne Grenzen	CHF	636.25
Blaues Kreuz St. Gallen - Appenzell	CHF	288.45
b-treff, Ebnet-Kappel	CHF	247.20
Caritas	CHF	255.45
Center da sanda Val Müstair	CHF	496.80
Cevi Regionalverband Ostschweiz	CHF	298.00
Christl. Friedensdienst	CHF	211.00
Christl. Ostmission	CHF	321.55
Entlastungsdienst Toggenburg-Neckertal	CHF	762.40
Evang. Frauenhilfe St. Gallen - Appenzell	CHF	117.00
Evang. Verein für Diakon. Aufgaben EVDA	CHF	206.25
Frauenhaus St. Gallen	CHF	152.75
Freiwilliger Hilfsverein, Ebnet-Kappel	CHF	600.15
Gassenküche St. Gallen	CHF	168.30
HEKS	CHF	3'326.10
Hospiz St. Gallen	CHF	167.70
Hospizgruppe Toggenburg Neckertal	CHF	1'981.70
Integra Sprachkurse für Asylbewerber	CHF	222.80
Johanneum	CHF	423.35
Kind und Solidarität	CHF	96.00
Kinderspitex Verein Horn	CHF	1'207.55
Krebsliga Schweiz	CHF	1'119.40
Mission 21	CHF	1'054.80
oeku Kirche und Umwelt	CHF	282.15
Procap St. Gallen-Appenzell	CHF	91.00
Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein	CHF	510.80
Schweizer Berghilfe	CHF	636.65
Schweiz. Bibelgesellschaft	CHF	222.40
Schweiz. Fonds für Frauenarbeit	CHF	240.70
Schweiz. Flüchtlingshilfe	CHF	138.20
Seniorenzentrum Wier	CHF	2'326.55
Solidaritätsnetz Ostschweiz	CHF	278.00
Spendenkasse Pfarrämter	CHF	286.90
Spitex Toggenburg	CHF	1'095.20
Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe Zürich	CHF	835.50
Stiftung Kinderspital Kantha Bodpa	CHF	162.00
Telefonseelsorge 143 - Die dargebotene Hand	CHF	101.70
Terz-Stiftung Berlingen	CHF	136.05
Tixi Taxi Toggenburg	CHF	90.00
Verband Kind und Kirche	CHF	315.90
Verein Chupferhammer Ebnet-Kappel	CHF	1'477.40
Weihnachtssammlung 2025; Kantonalkirche "Spende Tansania, Projekt 186.1503"	CHF	10'991.10
Winterhilfe Kanton St. Gallen	CHF	97.50
Wohnheim Speer Ebnet-Kappel	CHF	347.15
Zentralkasse St. Gallen, Bettagskollekte	CHF	145.00
Zentralkasse St. Gallen, Blaukreuzkollekte	CHF	171.00
Zwinglikollekte	CHF	109.00
Total	CHF	35'831.00

Behörde, Angestellte, Kommissionen Stand 1. Januar 2026

Behörde

Kirchenvorsteherchaft (Kivo)

Hans Looser, Präsident
Meta Engler
Vreni Eugster
Stefan Graser, Vizepräsident
Philippe Müller
Marianne Siffert
Ivar Siffert
Margrit Wichser

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Alex Blatter, Präsident
Astrid Blau
Hanspeter Scheu
Mathias Bleiker
ein Sitz vakant

Synodale

Irene Blatter
Meta Engler
Philipp Kamm
Philippe Müller

Pfarrteam

Philippe Müller
Marianne Siffert
Ivar Siffert

Angestellte

Kassier

Vetsch Treuhand + Immobilien AG

Mesmerdienste

Melanie Hug, Leitung
Simon Lüthi, Stellvertretung
Ivar Siffert, Stellvertretung

Organist, Kirchenmusik

Philipp Kamm

Seniorenarbeit

Simon Lüthi

Sekretariat

Bettina Cesca, Leitung
Cornelia Roth

Ressorts

Erwachsene und Senioren

Vreni Eugster, Präsidentin
Hans-Ulrich Bolt, Simon Lüthi

Liegenschaften

Stefan Graser, Präsident
Melanie Hug

Diakonie und Weltweite Kirche

Philippe Müller, Präsident
Margrit Hartmann, Käthy Högger,
Maja Schegg

Erwachsenenbildung

Philippe Müller, Präsident
Karin Jud (kath.)

Familie und Kind

Marianne Siffert, Präsidentin
Janine Stalder, Simone Steffen

Finanzen

Hans Looser, Präsident
Cornelia Roth
Josef Giger und Kerstin Gmür von
Vetsch Treuhand + Immobilien AG

Grüner Güggel, Umweltteam

Philippe Müller, Leitung
Bettina Cesca, Stefan Graser, Melanie Hug

Jugend und junge Erwachsene

vakant, Hans Looser ad interim

Personelles

Margrit Wichser, Präsidentin
Vreni Eugster
Hans Looser

Religionsunterricht

Meta Engler, Präsidentin
Markus Naef
Elisabeth Solèr

Religionslehrpersonen

Manuela Brunschweiler, Katharina Giezendanner,
Andrea Hostettler, Monika Jetter, Marianne Siffert,
Ivar Siffert, Myrtha Vogel, Monika Züst



Evangelisch-Reformierte
Kirchgemeinde Ebnat-Kappel

B-ECONOMY

P.P.

9642 Ebnat-Kappel

DIE POST 

Stimmausweis

**für die Kirchgemeindeversammlung
vom Sonntag, 29. März 2026
um 10.30 Uhr in der Kirche**

Das nebenstehend genannte
Gemeindemitglied besitzt die
Stimmfähigkeit in Angelegenheiten
der Evangelisch-Reformierten
Kirchgemeinde Ebnat-Kappel.

Der Präsident	Die Aktuarin
Hans Looser	Bettina Cesca



Evangelisch-Reformierte
Kirchgemeinde Ebnat-Kappel

B-ECONOMY

P.P.

9642 Ebnat-Kappel

DIE POST 

Stimmausweis

**für die Kirchgemeindeversammlung
vom Sonntag, 29. März 2026
um 10.30 Uhr in der Kirche**

Das nebenstehend genannte
Gemeindemitglied besitzt die
Stimmfähigkeit in Angelegenheiten
der Evangelisch-Reformierten
Kirchgemeinde Ebnat-Kappel.

Der Präsident	Die Aktuarin
Hans Looser	Bettina Cesca